

Ergebnisse der Online-Befragung zur Nutzung von „Foraus.de“ und zum Einsatz digitaler Medien in der dualen Berufsausbildung

Stand: Mai 2014



1. Design der Online-Befragung

Um das aktuelle Nutzungsverhalten des Berufsbildungspersonals zu erheben und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, wurde unter den Nutzerinnen und Nutzern von *foraus.de* eine standardisierte Online-Befragung durchgeführt¹. Neben der Bekanntheit und Nutzung des Portals wurden Wünsche und Erwartungen an die Weiterentwicklung erhoben. Da zum Einsatz von digitalen Medien im Rahmen der Ausbildung bislang nur wenige Studien vorliegen, widmete sich ein Fragenblock auch diesem Thema, so dass Anknüpfungspunkte für die inhaltliche Spezifizierung von *foraus.de* identifiziert werden können.

Design der Online-Befragung von <i>foraus.de</i>	
Untersuchungsziele	<ul style="list-style-type: none">• Erhebung von Bekanntheit und Nutzung des Portals sowie Wünsche und Erwartungen an die Weiterentwicklung von <i>foraus.de</i>• Gewinnung aktueller Erkenntnisse zum Einsatz von digitalen Medien im Rahmen der dualen Berufsausbildung
Zielpersonen	<ul style="list-style-type: none">• Nutzer und Nutzerinnen von <i>foraus.de</i>; Gewinnung der Zielgruppe erfolgte über Aufruf im Newsletter und auf der Startseite des Portals
Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none">• Online-Befragung mit standardisiertem Fragebogen• Dauer: circa 20 Minuten
Befragungszeitraum	<ul style="list-style-type: none">• 30.10.2013 bis zum 29.11.2013
Rücklauf	<ul style="list-style-type: none">• 376 ausgefüllte Online-Fragebögen

Die Online-Umfrage ist als Expertenbefragung zu verstehen, da der Großteil der Fragen ausschließlich an Nutzerinnen und Nutzer gerichtet wurde, die das Portal mindestens einmal im Monat nutzen. Es können keine Aussagen über die Repräsentativität der Stichprobe getroffen werden, da es sich um eine Selbstselektion handelt und keine Informationen über die Grundgesamtheit vorliegen, wie z. B. die sozio-demografischen Merkmale der Nutzerinnen und Nutzer von *foraus.de*.

2. Zusammensetzung der Stichprobe

In die Auswertung fließen die Antworten von insgesamt 376 Nutzerinnen und Nutzern ein. Am stärksten ist die Beteiligung von Personen im Alter von 40 bis 59 Jahren. Es fällt auf, dass insgesamt über die Hälfte der Befragten über 50 Jahre alt ist. Männer beteiligten sich insgesamt häufiger als Frauen (vgl. Tabelle 1). Dies entspricht jedoch durchaus der Altersstruktur und der Geschlechterverteilung des Ausbildungspersonals insgesamt.²

¹ Mit der Durchführung wurde die ifib consult GmbH (Projektleitung: Ines Averbek) beauftragt.

² Vgl. [BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2014, Kap. A4.10.4](#)

		n	Prozent
Alter	bis 29 Jahre	13	5%
	30 bis 39 Jahre	40	14%
	40 bis 49 Jahre	82	30%
	50 bis 59 Jahre	90	32%
	60 Jahre und älter	52	19%
Geschlecht	weiblich	104	38%
	männlich	169	62%

Tabelle 1: Alter und Geschlecht der Befragten

Hinsichtlich der Zielgruppen von *foraus.de* sind in der Stichprobe am stärksten nebenberufliche Ausbilderinnen und Ausbilder (26%) und Ausbildungsleitungen (22%) vertreten. 18 Prozent sind hauptberufliche Ausbilderinnen und Ausbilder, 17 Prozent sind als Lehrkraft zur Qualifizierung des Bildungspersonals und sechs Prozent als Berufsschul-lehrkraft tätig. 12 Prozent der Befragten sind nicht direkt in der Ausbildung tätig.

Die Personen, die in der Ausbildung tätig sind, wurden darüber hinaus gefragt, in welchen Ausbildungsberufen sie aktiv sind. Drei Viertel bilden im Bereich Industrie und Handel aus, je zehn Prozent im Handwerk und im öffentlichen Dienst. Der Bereich Landwirtschaft und sonstige Stellen sind nur schwach in der Stichprobe vertreten (1 bzw. 2%). Darüber hinaus machten die Befragten Angaben über die Anzahl der Beschäftigten des Betriebs an ihrem Standort. Am stärksten sind Personen aus Betrieben mit 100 bis 249 Beschäftigten vertreten (24%), am geringsten aus Betrieben mit ein bis neun Beschäftigten.

Außerdem verfügen 84 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer über die Ausbildereignung gemäß AEVO bzw. die Meisterqualifikation.

3. Bekanntheit und Nutzung

Das Portal ist einem Drittel der Befragten von der BIBB-Internetseite bekannt, 28 Prozent kennen es aus anderen BIBB-Publikationen, weitere 25 Prozent geben an, dass sie *foraus.de* über eine Suchmaschine gefunden haben (vgl. Abbildung 1).

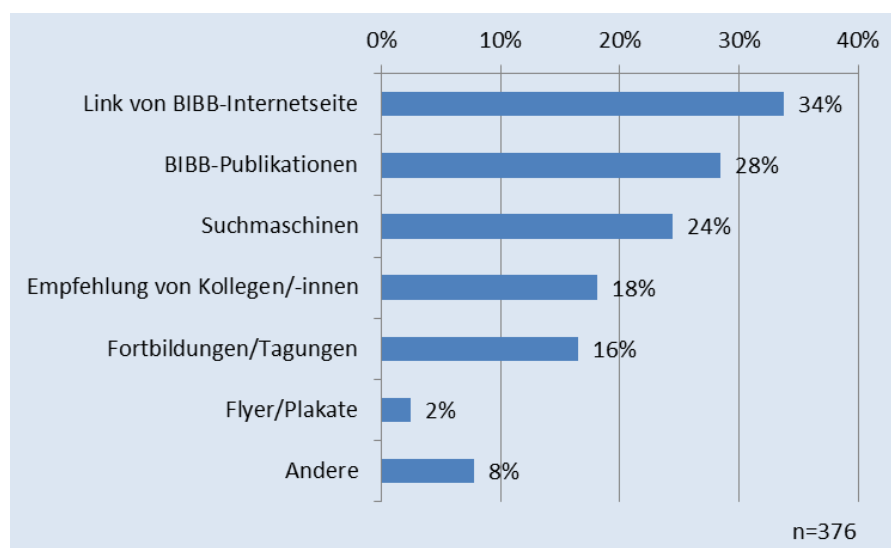


Abbildung 1: Bekanntheit von *foraus.de*

Einige Nutzerinnen und Nutzer fanden den Weg zu *foraus.de* über Empfehlungen von Kolleginnen und Kollegen oder aber auch über Fortbildungen und Tagungen. Die Flyer und Plakate zu *foraus.de* spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Insgesamt nutzen 17 Prozent das Portal mindestens einmal in der Woche oder häufiger (vgl. Abbildung 2). Die Seite wird von den Nutzerinnen und Nutzern zu jeweils ca. einem Viertel mehrmals im Monat, einmal im Monat oder seltener genutzt. Diejenigen, die das Portal nur selten oder gar nicht besuchen, wurden nach den Gründen gefragt. 17 Personen geben an, dass die behandelten Themen für die eigene Arbeit nicht oder nur selten relevant sind, weitere 16 haben im Rahmen ihrer Tätigkeit keine Zeit, die Seite häufiger aufzurufen. Außerdem beteiligten sich an der Befragung 13 Personen, die nicht (mehr) direkt in der Ausbildung tätig sind, somit besteht kein oder nur selten ein Anlass zur Nutzung des Portals.

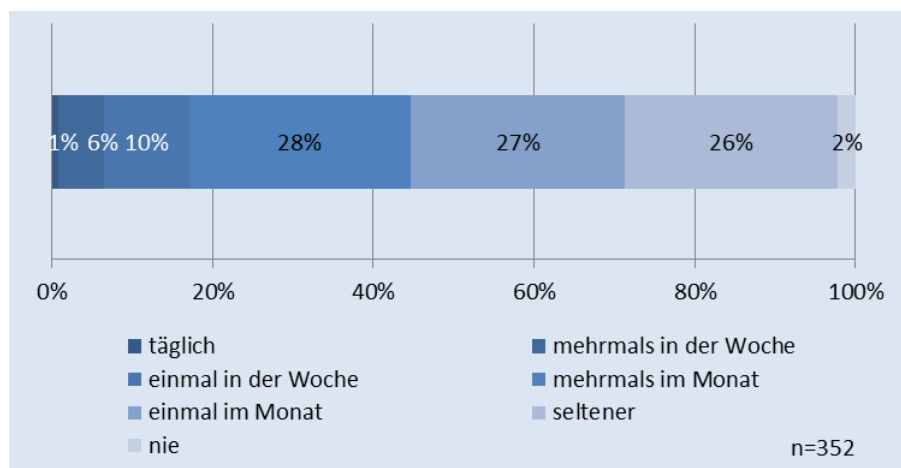


Abbildung 2: Nutzungshäufigkeit von *foraus.de*

Der Großteil der Befragten sucht auf *foraus.de* nach Informationen (94 %) oder lädt Materialien oder Dokumente herunter (60 %) (vgl. Abbildung 3). Ein Viertel nutzt es außerdem zum Lernen. Der Austausch und die Vernetzung mit anderen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Institutionen ist nur bei wenigen Personen Ziel des Besuchs der Seite.

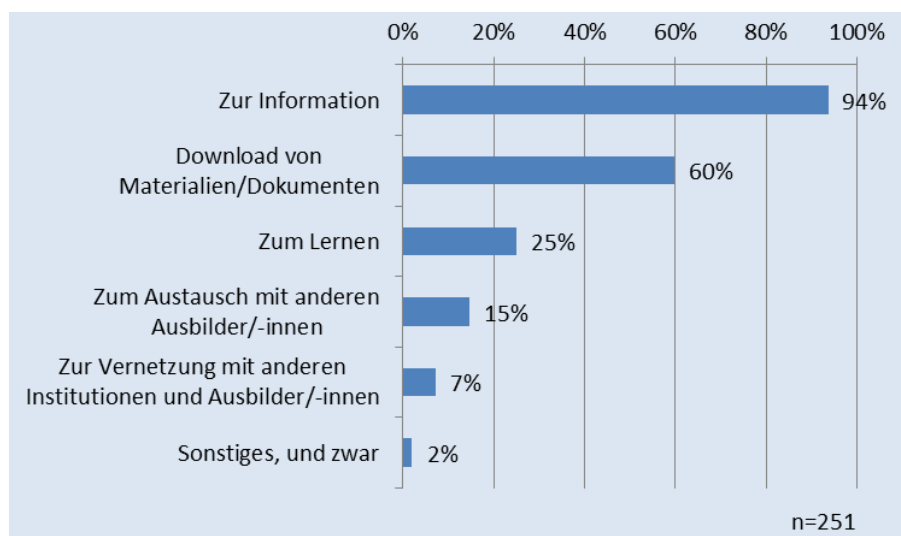


Abbildung 3: Nutzungskontext von *foraus.de*

Größtenteils nutzen die Befragten die Navigation über das Hauptmenü des Portals (63 %) oder greifen anhand von Anregungen aus dem Newsletter auf Inhalte zu (59 %) (vgl. Abbildung 4). Weitere 16 Prozent nutzen die allgemeine Suchfunktion des Portals, um zu den gewünschten Informationen zu gelangen.

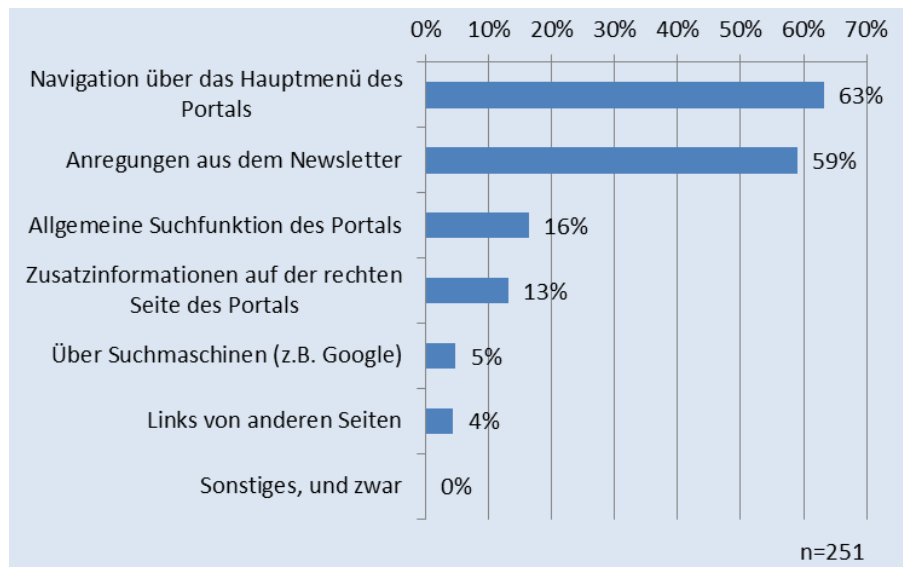


Abbildung 4: Zugriff auf foraus.de

Der Aufbau und die Navigation des Portals werden insgesamt positiv bewertet (vgl. Abbildung 5). So wird *foraus.de* bestätigt, dass die Themen gut strukturiert sind und der Aufbau übersichtlich gestaltet ist. Auch die Navigation ist einfach und verständlich. Als möglichen Ansatzpunkt für Verbesserung könnte am ehesten der Punkt „Die gewünschten Informationen sind mit wenigen Mausklicks erreichbar“ bieten.

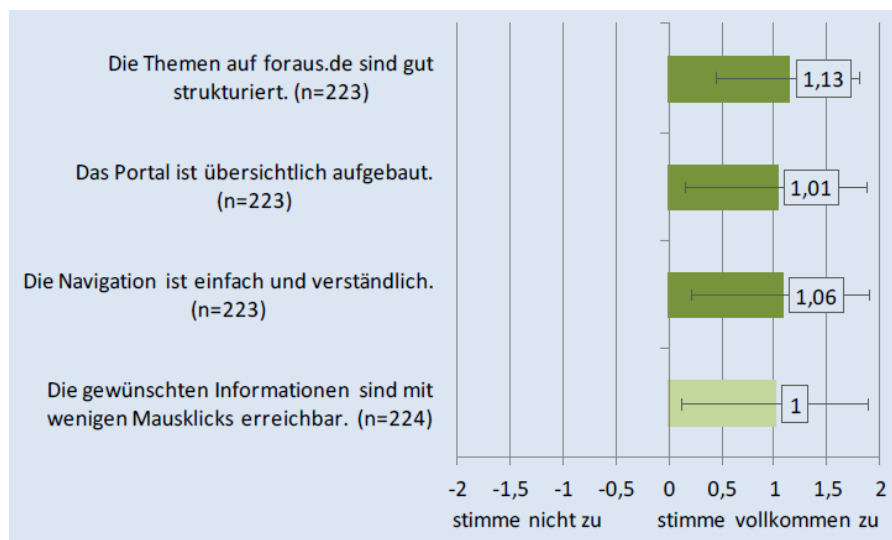


Abbildung 5: Bewertung von Aufbau und Navigation

Bislang wurde keine mobile Version des Portals umgesetzt, die für die Nutzung auf mobilen Endgeräten optimiert wurde. Das spiegelt sich auch in den Geräten wieder, mit denen *foraus.de* genutzt wird. Nahezu alle Befragten besuchen die Seite mit Hilfe ihres PCs/Laptops (99 %). Lediglich sieben Prozent nutzen hierzu Tablets und zwei Prozent ihr Smartphone.

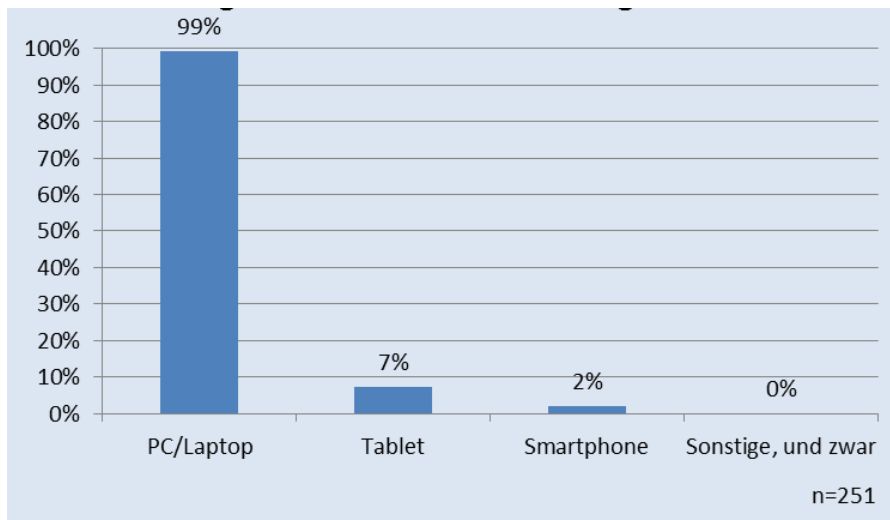


Abbildung 6: Zugriff auf foraus.de nach Endgeräten (Mehrfachnennungen möglich)

4. Inhaltsangebot

Hinsichtlich der Kategorien des Hauptmenüs, die die Nutzerinnen und Nutzer ansteuern, sind die Bereiche *Themen*, *Nachrichten* und *Foren* bei mehr als der Hälfte der Befragten am beliebtesten (vgl. Abbildung 7). Weitere 57 Prozent haben außerdem den *Newsletter* von *foraus.de* abonniert. Das *Lernzentrum* wird von 24 Prozent der Befragten genutzt. Die Bereiche *Veranstaltungen* und *Service* spielen eine untergeordnete Rolle.

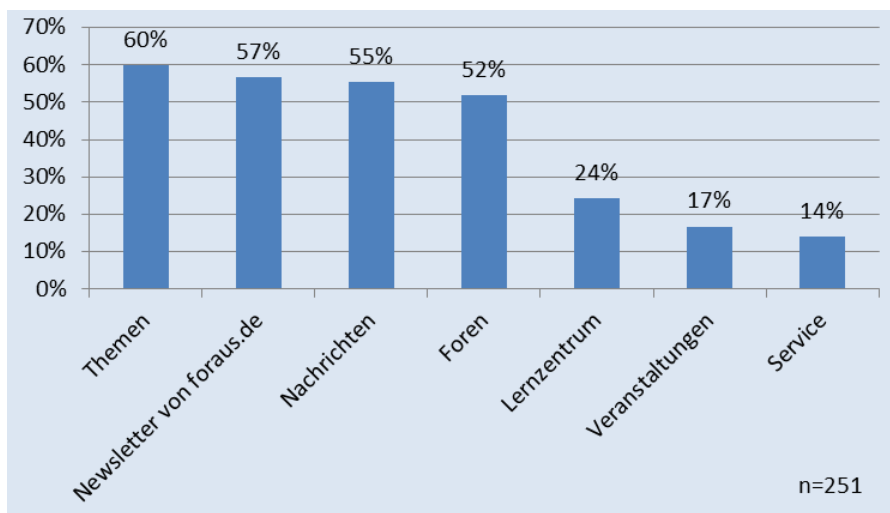


Abbildung 7: Häufig genutzte Angebote auf foraus.de (Mehrfachnennungen möglich)

Zwischen der Nutzung des Bereichs *Foren* und dem Alter der Befragten besteht ein schwacher signifikanter Zusammenhang. Tendenziell wird das Forum stärker von den jüngeren Nutzerinnen und Nutzern besucht als von den älteren.

Die Bewertung der Inhalte fällt insgesamt positiv aus (vgl. Abbildung 8). Demnach sind die Inhalte aktuell und haben für Ausbilderinnen und Ausbilder einen hohen Nutzen und eine hohe Qualität. Tendenziell könnte das Angebot an Informationen ausgebaut werden.

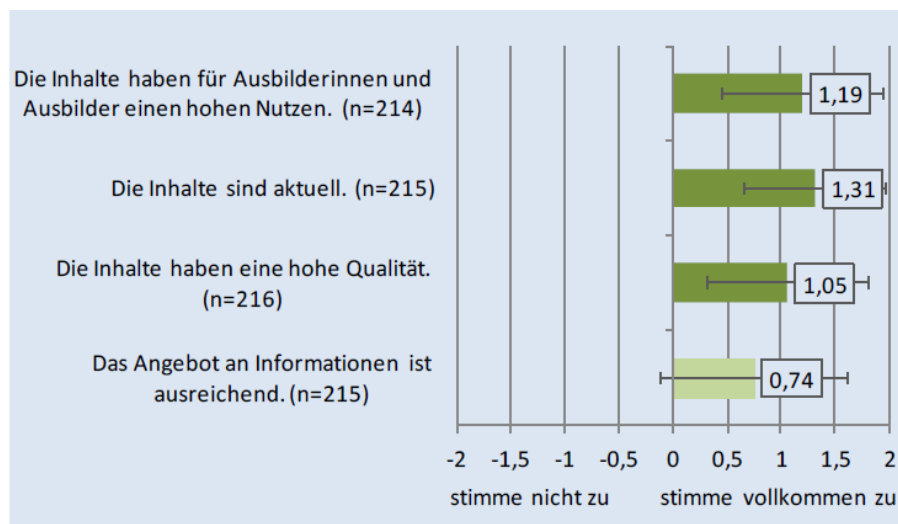


Abbildung 8: Bewertung der Inhalte

5. Wünsche an die Weiterentwicklung

Im Zuge der Befragung hatten die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeiten, Themen zu benennen, die zukünftig stärker auf *foraus.de* behandelt werden sollten. Hier wurde von den Befragten eine breite Palette an Themen genannt, die von allgemeinen bis zu äußerst spezialisierten Fragestellungen reicht. Am häufigsten wünschen sie sich Praxishilfen und allgemeine Tipps für den Ausbildungsalltag, z. B. wie Ausbilderinnen und Ausbilder ihre Auszubildenden besser auf den beruflichen Alltag vorbereiten können. Außerdem werden didaktische Methoden und Tipps für die Nutzung von digitalen Medien in der Ausbildung gefordert. Konkret werden z. B. kreative Ausbildungsformen und Methoden zur Wissensvermittlung gesucht. Auch Informationen zum Ausbildungsrecht könnten stärker platziert werden. Es kommt der Hinweis, dass Informationen über aktuelle Rechtsprechungen einschließlich eines Kommentars auf Interesse stoßen würden. Einige Nutzerinnen und Nutzer sind auf der Suche nach Informationen sowie Hilfestellungen zum Thema Inklusion und zum Umgang mit lernschwachen Jugendlichen oder Jugendlichen aus benachteiligenden Verhältnissen. Zudem treffen die Themen Aus- und Weiterbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Erwachsenenqualifizierung und Umschulungen auf das Interesse der Befragten. Bei der Darstellung von Informationen ist den Befragten generell die Aktualität der Beiträge wichtig.

Auch die Verbesserungsvorschläge der Befragten beziehen sich z. T. auf das Themenangebot von *foraus.de*. So wünschen sich 14 Personen eine Ausweitung des Themenangebots, z. B. auf Qualitätsmanagement, Erwachsenenbildung oder auch Nachqualifizierung. Es wird auch der Bedarf an Leitfäden, Anleitungen und Materialien geäußert. Konkret werden z. B. Musterbriefe für den Schriftverkehr mit Bewerberinnen und Bewerbern sowie Auszubildenden, Anleitungen zur Einführung neuer Berufsbilder und zur Erstellung von Versetzungsplänen oder Übersichten über nützliche Software für die Ausbildung genannt. Auch das duale System sollte sich in den dargestellten Informationen wiederfinden, z. B. indem die Zusammenarbeit von Berufsschule und Betrieb thematisiert wird. Es wird erneut auch auf einen stärkeren Praxisbezug, idealerweise unter Einbezug von Beispielen, hingewiesen. So wird z. B. der Bedarf nach Informationen geäußert, die speziell auf kleinere Betriebe zugeschnitten sind. Zudem kommt der Hinweis, dass die Beiträge tendenziell kompakter gehalten werden sollten, auch weil die Ausbilderinnen und Ausbilder im Rahmen ihrer Arbeit nicht immer die Zeit finden,

ausführliche Artikel zu lesen. Mit einer kompakteren Darstellungsweise können auch Vorschläge anderer Befragter verknüpft werden, die sich eine optisch ansprechendere Aufbereitung der Inhalte wünschen, z. B. in dem verstärkt Infografiken oder Fotos eingebunden werden.

6. Nutzung digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung

Ein weiterer Frageblock widmete sich der Nutzung von digitalen Medien im Rahmen der Ausbildung (vgl. Abbildung 9). Der PC ist fester Bestandteil der Arbeit der Befragten. 89 Prozent nutzen ihn regelmäßig. Lediglich drei Prozent setzen ihn nie ein. Jeweils ca. die Hälfte der Nutzerinnen und Nutzer verwendet regelmäßig einen Beamer oder Laptop. Auch der Fotoapparat wird von der Hälfte der Befragten mindestens gelegentlich im Rahmen der Ausbildung eingesetzt. Im Vergleich werden Videokameras, Interaktive Whiteboards, Smartphones und Tablets deutlich seltener genutzt. Bei diesen Geräten liegt vor allem der Anteil derjenigen, die diese nie in der Ausbildung verwenden, deutlich höher (von 44 Prozent bei der Videokamera bis zu 66 Prozent bei Tablets). Die deutlich seltener Nutzung kann verschiedene Ursachen haben. So kann es z. B. sein, dass die Befragten Personen an ihrem Arbeitsplatz nicht über diese Ausstattung verfügen, um sie überhaupt einsetzen zu können. Unter den sonstigen Geräten lassen sich überwiegend analoge Medien wie Tafel/Whiteboard, Flipchart und Overheadprojektor finden. Einige weisen zusätzlich auf spezifische Arbeitsgeräte des Ausbildungsberufs hin, wie z. B. Schneidplotter oder Testgeräte (z. B. zur Messung des Erdungswiderstands).

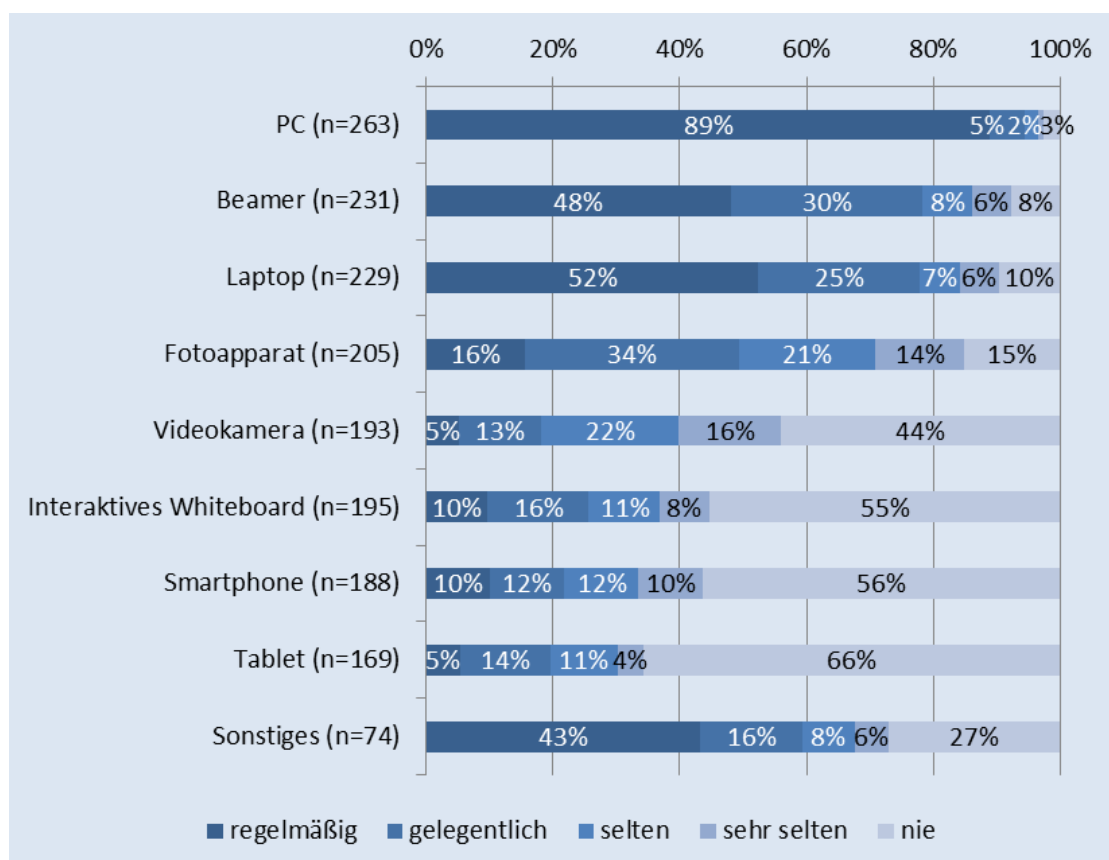


Abbildung 9: Medieneinsatz durch Ausbilder/-innen

Hinsichtlich der Programme und Anwendungen, die im Rahmen der Ausbildung eingesetzt werden, lässt sich ein deutlicher Fokus auf Office-Programme feststellen (vgl. Abbildung 10). 86 Prozent nutzen diese regelmäßig, nur zwei Prozent setzen sie nie ein. Auch Informationsangebote aus dem Internet, wie z. B. Hersteller- oder Produktseiten, spielen eine wichtige Rolle. Zwei Drittel der Befragten arbeiten mindestens gelegentlich unter Nutzung des Internets. Lernprogramme werden von einem Viertel regelmäßig und von einem Drittel gelegentlich eingesetzt. Vergleichsweise seltener werden Lernplattformen in die Ausbildung eingebunden (18 % regelmäßig, 23 % gelegentlich). Web 2.0-Anwendungen werden immerhin von 16 Prozent regelmäßig und von 27 Prozent der Befragten mindestens gelegentlich genutzt. Software zum Testen und Prüfen der Auszubildenden findet bei insgesamt drei Viertel der Befragten Anwendung. Sie wird von je einem Fünftel gelegentlich oder selten genutzt. 13 Prozent machen von dieser Möglichkeit regelmäßig Gebrauch. Am seltensten wird im Rahmen der Ausbildung ein digitales Berichtsheft geführt. Den 51 Prozent, die das digitale Berichtsheft nicht nutzen, stehen aber immerhin 29 Prozent gegenüber, die es regelmäßig einsetzen.

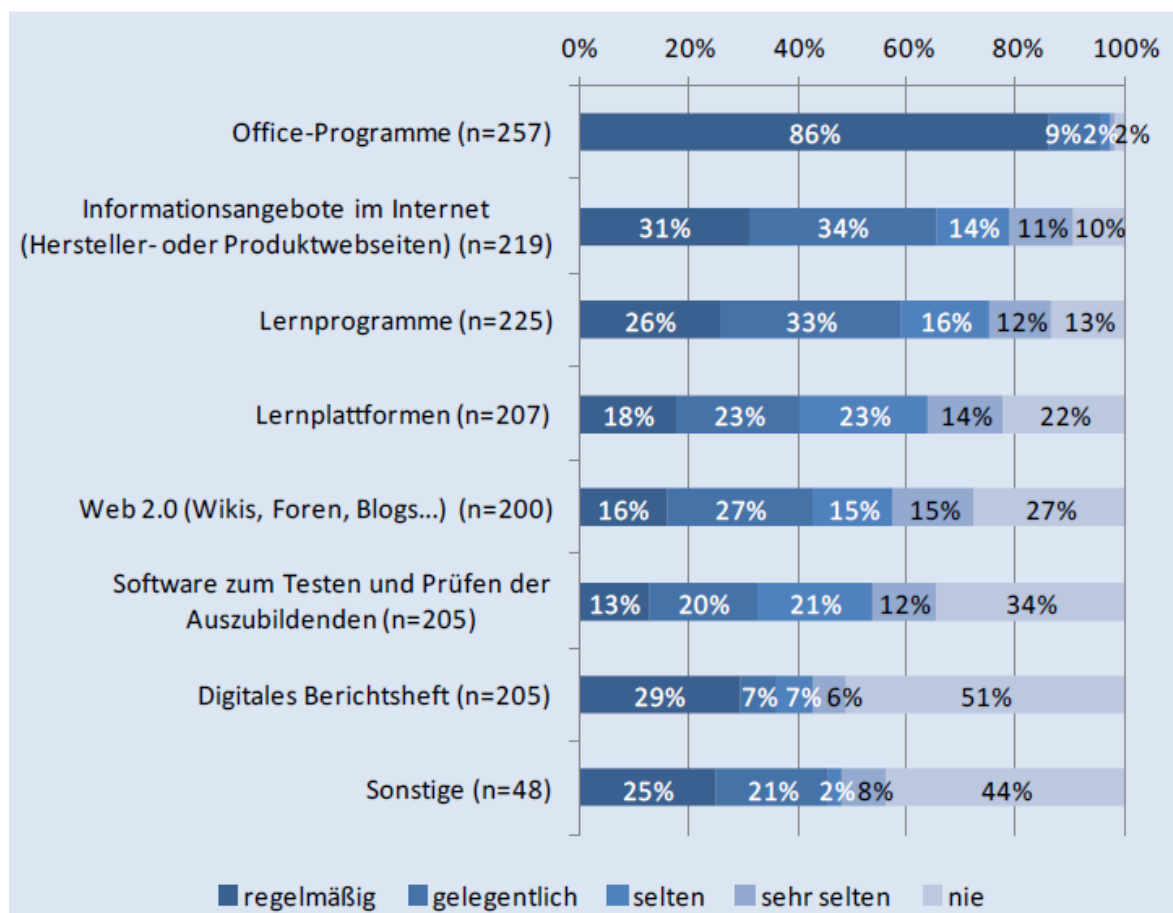


Abbildung 10: Einsatz digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung

Neben den im Rahmen der Ausbildung eingesetzten Medien wurde auch der Nutzungskontext betrachtet (vgl. Abbildung 11). Hauptsächlich werden digitale Medien zur Bereitstellung von Informationen und Materialien genutzt (64 %). Knapp die Hälfte greift auf Visualisierungen, Animationen und Simulationen zurück, um das betriebliche Lernen zu unterstützen. Bei 38 Prozent stellen digitale Medien außerdem eine Möglichkeit zur Kommunikation mit den Auszubildenden dar sowie zur Unterstützung kooperativer und kollaborativer Lernformen. 27 Prozent setzen digitale Medien zum Testen und Prüfen ein.

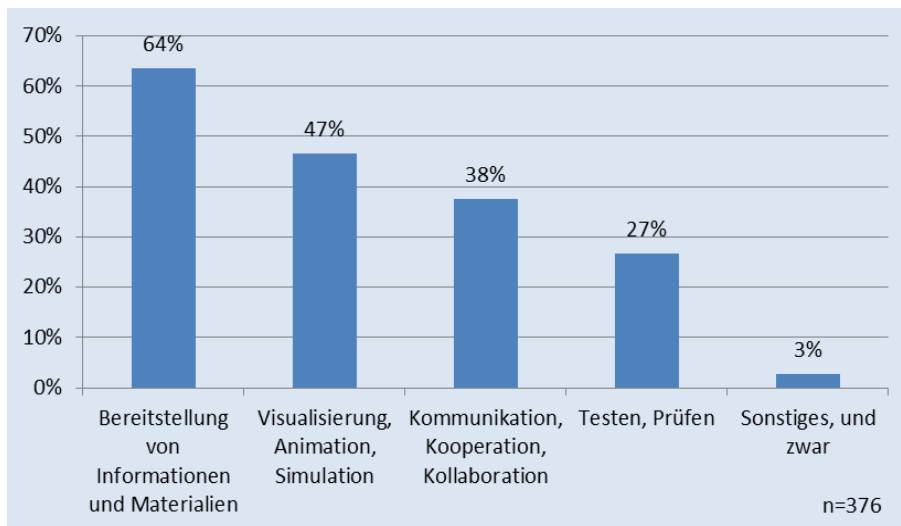


Abbildung 11: Lernen mit digitalen Medien

7. Einschätzungen zu digitalen Medien

Die Einstellungen der Befragten zu digitalen Medien sind ambivalent (vgl. Abbildung 12). Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass digitale Medien in ihrem Privatleben eine große Rolle spielen. Hinsichtlich der Nutzung von sozialen Netzwerken ergibt sich jedoch ein weniger einheitliches Bild. Knapp die Hälfte geben an, in sozialen Netzwerken aktiv zu sein, ein Drittel ist dies jedoch nicht. Außerdem befürchtet mehr als die Hälfte der Nutzerinnen und Nutzer, dass die digitalen Medien die alten zunehmend verdrängen und dass unter deren Verbreitung die Grundfertigkeiten leiden.

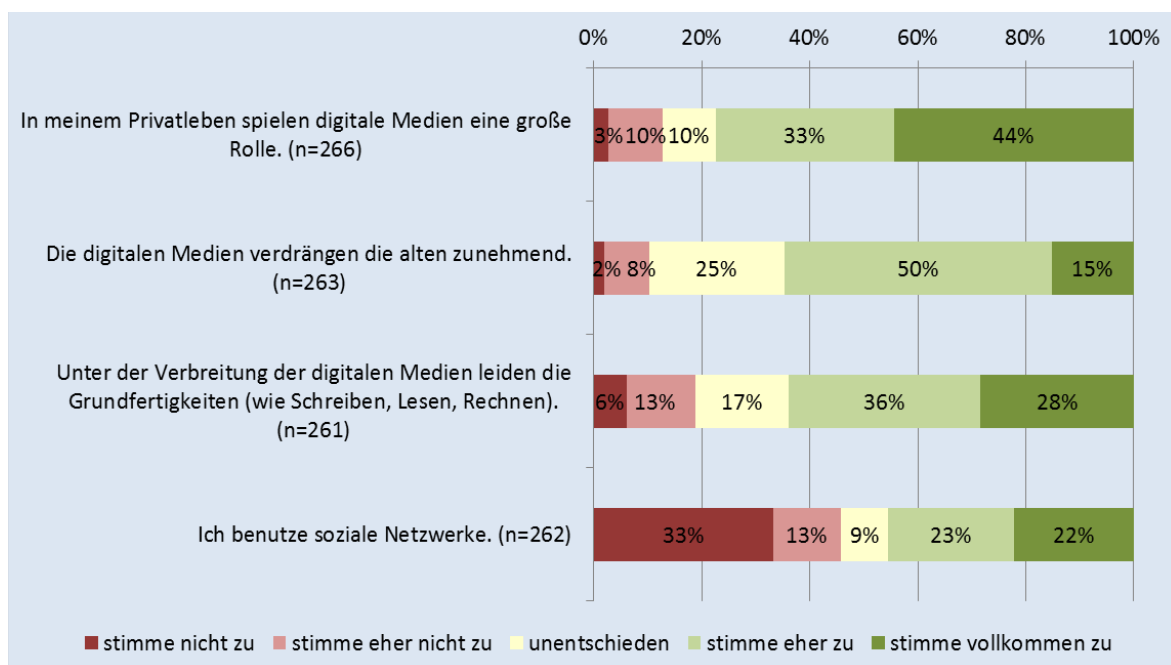


Abbildung 12: Einschätzungen zu digitalen Medien im Allgemeinen

Die Betrachtung der Nutzung digitaler Medien im beruflichen Kontext zeigt, dass die Befragten dem Einsatz insgesamt offen und positiv gegenüber eingestellt sind (vgl. Abbildung 13). Die überwiegende Mehrheit sieht somit Vorteile in der Nutzung digitaler Medien. Auch hinsichtlich der Nutzungskontexte haben die Befragten eine gute Vorstellung, so geben 60 Prozent an,

dass sie viele gute Ideen haben, wie sie digitale Medien im Rahmen der Ausbildung einsetzen können.

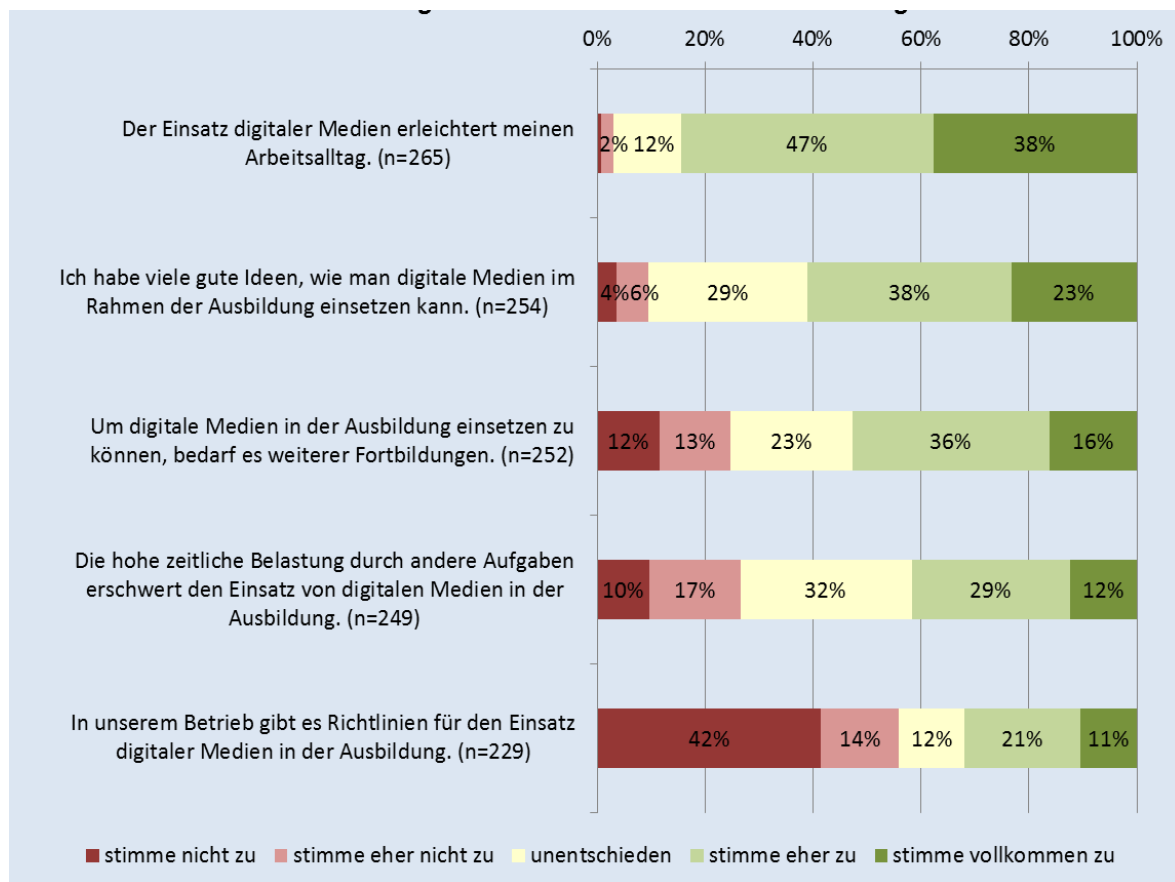


Abbildung 13: Einschätzungen zu Medien im Kontext der Ausbildung

Richtlinien für den Einsatz von digitalen Medien in der Ausbildung gibt es jedoch nur bei einem Drittel der Befragten. Folglich ist die Nutzung bislang nur in wenigen Betrieben institutionalisiert. Trotz der Akzeptanz von digitalen Medien und Ideen zu deren Einsatz, bescheinigt sich die Hälfte der Nutzerinnen und Nutzer weiteren Bedarf an Fortbildungen. Hinderlich für den Einsatz digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung ist die hohe Arbeitsbelastung der Befragten mit anderen Aufgaben. Insgesamt geben 41 Prozent an, dass diese Belastung den Einsatz erschwere.

8. Handlungsbedarfe und Perspektiven – ein Fazit

Das Bundesinstitut für Berufsbildung stellt mit *foraus.de* ein Portal für das Berufsbildungspersonal zur Verfügung, das die befragten Nutzerinnen und Nutzer grundsätzlich positiv bewerten. Auf *foraus.de* wird ein umfassendes Angebot an Informationen bereitgestellt. Dieses breite Angebot geht einher mit einer inhaltlichen und strukturellen Komplexität, die Möglichkeiten zur Verbesserung des Zugangs und der Darstellungsweise bietet.

Anhand der Zusammensetzung der Stichprobe wird deutlich, dass über die Hälfte der Befragten älter als 50 Jahre sind. Obwohl dies durchaus repräsentativ für die Altersstruktur des Ausbildungspersonals ist (36,9 % des Ausbildungspersonals sind älter als 40 Jahre, 41 %

sogar älter als 50 Jahre)³, stellt sich die Frage, wie auch jüngere Ausbilderinnen und Ausbilder verstärkt angesprochen werden können.

Der aktuelle Nutzungskontext der Befragten zeigt, dass derzeit die Informationen auf der Seite sowie der Download von Materialien im Vordergrund stehen. Immerhin ein Viertel nutzt es ebenfalls zum Lernen. Darüber hinaus soll das Portal auch einen Erfahrungsaustausch ermöglichen sowie Vernetzungsmöglichkeiten für das Bildungspersonal und entsprechende Institutionen bieten. Zu diesen Zwecken wird das Portal jedoch nur von einem Teil der Befragten genutzt.

Die Abfragen zu den Wünschen an die Weiterentwicklung des Portals geben wertvolle Hinweise zu den als in der täglichen Ausbildungspraxis als wichtig erachteten Themen. Viele Nutzerinnen und Nutzer geben darüber hinaus an, dass sie nur wenig Zeit haben, sich im Internet zu informieren oder auch Medien im Ausbildungsalltag einzusetzen. Informationen sollten folglich kompakt und anschaulich dargestellt werden. Die aktuelle Ausbildungspraxis der Befragten unterstreicht den Bedarf an visuell aufbereiteten Inhalten, da sie neben der Recherche und Bereitstellung von Informationen häufig Visualisierungen, Animationen und Simulationen bei ihrer Arbeit einsetzen.

³ Vgl. [BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2014, Kap. A4.10.4](#)